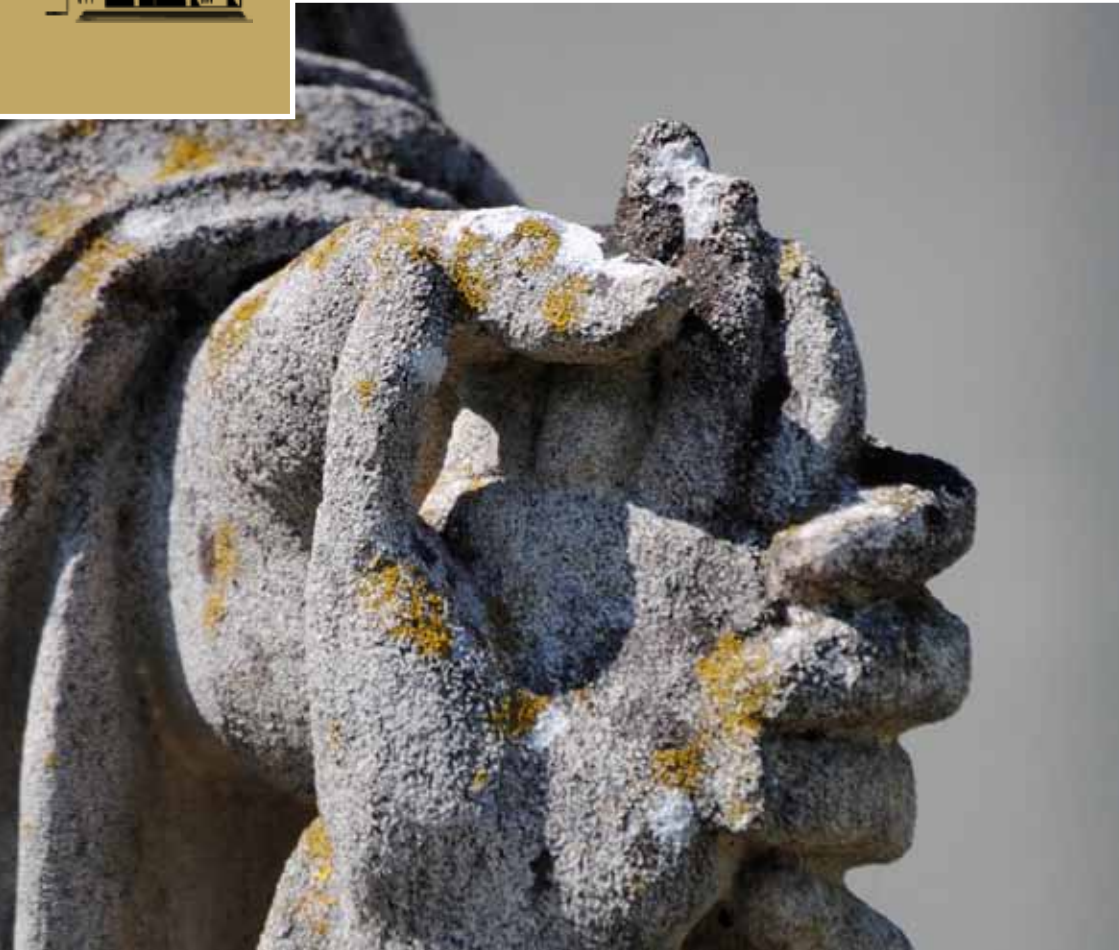




pfarrblatt wattens

Seelsorgeraum Fritzens Volders Wattens

64. Jahrgang • Nr. 03 • September 2016



Manchmal wünsche ich, ein Engel käme
und nähme mich in die Arme,
wenn andere mir die kalte Schulter zeigen.

Manchmal wünsche ich,
ein gutes Wort dringt an mein Ohr,
wenn schlimmen Nachrichten
meine Seele lähmen.

Manchmal wünsche ich mir einen Engel,
der mich an die Hand nimmt
und mit einem Händedruck
mich spüren lässt:

ICH BIN MIT DIR UND FÜR DICH.

Uwe Seidel

Jesus betet (Lk 3, 21)

DAS GEBET VEREINT



Mehrmals im Neuen Testament ist die Rede davon, dass Jesus betet. Bei unterschiedlichen Anlässen und an unterschiedlichen Orten spricht er mit seinem Vater im Himmel. So

betet er bei seiner Taufe im Jordan (Lk 3, 21), bei der Feier des letzten Abendmahles mit seinen Jüngern (Joh 6, 11), im Garten von Gethsemane und nicht zuletzt am Kreuz. Nicht selten sucht er die Einsamkeit, die Stille, um im Gebet in Verbundenheit mit seinem Vater zu bleiben (vgl. Mk 1, 35). Wie alle Juden betet Jesus auch im Tempel, dem Haus seines Vaters (vgl. Lk 2, 49). Der Berg und die Wüste sind ebenso Gebetsorte für ihn (Lk 4, 42). Außerdem berichten die Evangelien darüber, dass Jesus zu unterschiedlichen Zeiten betet: in der Früh, in der Nacht, am Tag. Und bevor er wichtige Entscheidungen in seinem Erlösungswirken trifft, spricht er mit seinem Vater. So verbrachte er vor der Erwählung der Zwölf eine ganze Nacht im Gebet (vgl. Lk 6, 12).

Jesu Gebete sind keine leeren Worte. In seinem Abschiedsgebet (Joh 17,1-26) bilden beispielsweise die Zwölf sein großes Gebetsanliegen: „Ich bitte für sie“ (Joh 17,9a). Er bittet seinen Vater darum, dass die Jünger

in Glauben, Wahrheit und Einheit bewahrt werden. Wie er für Simon gebetet hat, der ihn verleugnet hatte (Lk 22, 32), betete er auch vor seinem Tod am Kreuz für seine Feinde: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23, 34). Somit zeigte Jesus den Menschen sein weites und liebendes Herz. Sein Gebet war Ausdruck seiner Barmherzigkeit und veranschaulichte seine innige Beziehung zu Gott, welche bereits vor der Erschaffung der Welt und seiner Menschwerdung existierte. Im Gebet kommuniziert der Sohn mit dem Vater kraft des Heiligen Geistes.

Das Gebet vereint

Das Gebet Jesu sowie seine Art zu beten möchten die Christen dazu motivieren, im Gebet ihre Beziehung zu Gott zu pflegen und sie lebendig zu erhalten. Und da jedes christliche Gebet im Namen des dreieinigen Gottes gesprochen wird, ist das Gebet Ausdruck des Glaubens an diesen Gott. Auf Gott zu vertrauen ist Ausdruck des Glaubens an ihn.



Bild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de

Daraus ergibt sich, dass Christen im Gebet Kraft finden. Im Gebet kann jeder Christ die Erfahrung machen, dass er mit seinen Belastungen, Ängsten und Sehnsüchten nicht allein ist. Im Gebet wird er daran erinnert, dass Gott sein Leben mit allen Höhen und Tiefen trägt und ihn annimmt als sein geliebtes Kind. Das Gebet wird zum Balsam für die Seele, sodass jeder Christ darin Gottes Nähe und Zärtlichkeit, seine Liebe und Warmherzigkeit erfahren darf.

Darüber hinaus wird im Gebet die innige Gemeinschaft nicht nur mit Gott sichtbar, sondern auch untereinander. Das Gebet mit- und füreinander vereint die Christen und lässt sie zur Kirche Jesu werden, d.h. das Gebet stiftet Gemeinschaft. So will z.B. das Vaterunser-Gebet den Christen ins Bewusstsein rufen, dass sie aufgrund ihrer Taufe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes untereinander Geschwister und sie über alle Unterschiede hinweg Kinder Gottes sind. Auf diese Weise kann das Gebet helfen, wo Ängste, Spaltungen und Spannungen herr-

schen, wo Hoffungslosigkeit die Freude am Leben und Glauben bedrohen, wo Beziehungen brüchig geworden sind und kein Wort mehr zu helfen scheint.

Es ist ein Zeichen gelebter Liebe, für Barmherzigkeit und Solidarität mit- und füreinander zu beten. Wer dies tut, kennt keine Grenzzäune in ihm und um ihn. Vielmehr baut er dadurch Brücken zueinander und fördert den Geist des Miteinanders sowie eine Kultur der Aufmerksamkeit füreinander. Mit- und füreinander beten heißt einander ernst nehmen, füreinander Interesse zeigen und sich füreinander einsetzen. Wer für andere betet, wie Jesus dies für seine Jünger sowie für seine Feinde getan hat, hat ein Herz für die anderen.

Welche Bedeutung hat Gebet in meinem Leben, in der Familie, Kirche, Politik und Wirtschaft, als Alleinerziehende, als Christ heutzutage? Wie bete ich? Gelingt es mir, in meinem Terminkalender Zeiten der Stille, einzuplanen? Nehme ich mir Zeit, für andere sowie mit anderen zu beten?

Ich wünsche uns allen Oasen der Stille für die Begegnung mit Gott, für das Gespräch mit ihm über alles, was uns freut, belastet und uns glauben, lieben und hoffen lässt.

Euer Sylvain Mukulu Mbangi, Pfarrer

Kennen sie Exzellenz...

...Paulus Rusch? Am 26. September 1964 wurde Rusch zum ersten Diözesanbischof der neu gegründeten Diözese Innsbruck ernannt.

...Reinhold Stecher? Stecher wurde im Dezember 1980 zum Bischof der Diözese Innsbruck geweiht.

...Alois Kothgasser? Wird im Oktober 1997 als Nachfolger Reinhold Stechers zum dritten Bischof von Innsbruck ernannt und im November 1997 zum Bischof geweiht.

...Manfred Scheuer? Er wurde am 21. Oktober 2003 von Papst Johannes Paul II. zum Diözesanbischof der Diözese Innsbruck ernannt. Am 14. Dezember 2003 empfing er die Bischofsweihe. Im November 2015 wurde bekannt, dass er Nachfolger von Ludwig Schwarz als Bischof von Linz werden soll. Die Ernennung erfolgte durch Papst Franziskus am 18. November 2015. Am 17. Jänner 2016, wurde Bischof Manfred Scheuer im Linzer Mariendom feierlich in sein Amt eingeführt. Schön!

...Kennen sie unseren neuen Bischof?

Die Aufgabe eines Bischofs ist, die geistliche und administrative Leitung eines bestimmten Gebietes, das üblicherweise zahlreiche lokale Gemeinden umfasst, zu übernehmen. Er ist Vorsteher seiner Diözese und hat über sie die



Bild: Peter Weidenmann in: Pfarrbriefservice.de

volle Leitungsgewalt (oberste Lehr- und Rechtsvollmacht) inne. Er ist allein dem Papst verantwortlich.

Haben wir durch unser alltägliches Leben ganz vergessen, dass wir keinen Bischof mehr haben? Brauchen wir überhaupt noch einen Bischof?

Ich stelle mir ein halbes Jahr nach der Amtseinführung von Bischof Manfred in Linz schon die Frage wie die Zukunft unserer Diözese aussieht. Wäre es nicht toll zu erfahren, wie denn der Stand der Dinge nun ist. Ist es uns egal? Wie geht es euch dabei? Wir sind es gewohnt, alles über uns ergehen zu lassen, oder? Wir können es eh nicht ändern. Wir können es aber aufzeigen und unser Interesse bekunden!

Derzeit wird die Diözese Innsbruck von Diözesanadministrator Mag. Jakob Bürgler geleitet. Die Befugnisse des Diözesanadministrators sind denen eines Diözesanbischofs gleich. Er darf nach den Bestimmungen des Kirchenrechts jedoch keine Grundsatzentscheidungen treffen, die den künftigen Bischof



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

binden oder in seinen bischöflichen Rechten beeinträchtigen. Während der Sedisvakanz darf darum nichts verändert werden, heißt es dazu ausdrücklich im Kirchenrecht.

Folgt nach dem Priestermangel nun auch noch ein Bischofsmangel? Nein, aber ich mache mir halt nur meine Gedanken wie es in unserer Diözese weiter geht. Vielleicht haben wir mit Austeilen dieser Ausgabe schon einen neuen Bischof.

Diakon Christian Muigg



Alle 5 Jahre haben über 4,5 Millionen KatholikInnen in Österreich die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

PfarrgemeinderätInnen - Bedeutung für die Pfarre und die Kirche?

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Sie gestalten aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich. Gemeinsam mit den Priestern nehmen die Frauen und Männer die Lebensumstände der Menschen wahr, deuten diese im Licht des Evangeliums und handeln danach.

Welche Bedeutung hat die Wahl für die Pfarren und die Kirche?

Die Wahl ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden. Die Bereitschaft vieler, sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen, katholischen Kirche in Österreich. Sie bringt die gemeinsame Verantwortung der Menschen einer Gemeinde zum Ausdruck und ist zugleich ein Zeichen der vielfältigen Leistungen in den Pfarren. (M. Strebitzer)

DIE NACHT DER 1000 LICHTER 31.10.2016



Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarren tausende Lichter: Sie möchten uns einstimmen auf das Allerheiligen-Fest. Kirchen, Kapellen, besondere Orte, Wege, Labyrinth - viele verschiedene Projekte laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jenen, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der Tausend Lichter weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in meinem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

DIE NACHT DER 1000 LICHTER IST FÜR MICH:



Die Nacht der 1000 Lichter ist für mich ein besonderes Highlight. Die ganze Kirche mit mehreren 1000 Lichtern und mit vielen Helfern auszu-leuchten und das ganze somit unter einem besonderen Thema in Szene zu setzen und es auf sich wirken zu lassen ist ein unglaubliches Gefühl.

Alexander Jank, Wattens



Mich beeindruckt die angenehme Ruhe in der Kirche. Die Lichter zeigen mir den Weg und helfen mir die Mitte des Lebens, die Mitte unserer Gemeinschaft und unseres Glaubens, Jesus, zu finden und bewusster wahrzunehmen. Es ist für mich wie ein Besinnungsweg im Kleinen.

Resi Angerer, Volders

Fritzens: 19:30 bis 22:00 Uhr
in der Pfarrkirche.

Volders: 18:00 bis 21:00 Uhr
19:30 Uhr Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche - „Jesus besucht Tirol am 31.10.1016. Willst Du dabei sein? Dann komm in die Pfarrkirche Volders.“

Wattens: 19:30 bis 22:00 Uhr
Die Pfarrjugend, Ministranten und Jungschar Wattens/Wattenberg gestalten zum Thema „Barmherzigkeit“ die Marienkirche.

**Ganz herzliche Einladung zum Eintauchen in ein
Lichtermeer voller Überraschungen in den 3 Kirchen.**





SEELSORGERAUMWALLFAHRT

Unterwegs - sein zu neuen Heimat

In Zeiten, in denen es immer wieder Umbrüche im Kleinen wie im Großen gibt, wollen wir unsere heurige Seelsorgeraumwallfahrt unter dieses Motto stellen und uns am Samstag, den 1. Oktober gemeinsam auf den Weg machen. Die Wallfahrt führt uns von der jeweiligen Pfarre aus (Ort und Zeit des Beginns wird bekanntgegeben) zum Vögelsberg, wo die meisten Wallfahrer um ca. 14:00 Uhr beim Gasthof Vögelsberg zusammentreffen, um dann gemeinsam weiter zur Sägekirche zu pilgern. Dort findet um 15:00 Uhr die Hl. Messe statt. Für alle, die nicht zu Fuß gehen können, gibt es eine Fahrtmöglichkeit von der jeweiligen Pfarre. Für diese wird in der Sägekirche ab 14:30 Uhr ein gemeinsames Rosenkranzgebet sein. Danach besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthof Säge.

So freuen wir uns alle auf viele WallfahrerInnen und laden dazu ganz herzlich ein.

Der Seelsorgeraumrat

PS: Der Heimweg kann dunkel werden, eine Taschenlampe oder ähnliches nicht vergessen.

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Pfarre Fritzens

| | |
|-----------------------|-------|
| Montag und Donnerstag | 19:30 |
| 1. Freitag im Monat | 19:30 |
| Samstag | 19:30 |
| Sonntag | 09:30 |

Pfarre Volders

| | |
|--------------------------------|------------------------|
| Dienstag und Donnerstag | 19:30 |
| 1. Freitag im Monat | 19:30 |
| Samstag | 19:00 |
| Sonntag | |
| Pfarrkirche | 09:30 |
| Volderwildbad | 09:00 (außer Feiertag) |
| Karlskirche Sonntag | 10:30 und 18:30 |
| Karlskirche Montag bis Samstag | 07:15 |

Pfarre Wattens

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Dienstag Laurentiuskirche | 08:00 |
| Mittwoch Marienkirche | 19:00 |
| Freitag - Seniorenheim | 16:00 |
| 1. Freitag/Monat - Marienkirche | 19:00 |
| Samstag - Marienkirche | 19:00 |
| Sonntag | |
| Sägekirche | 08:30 |
| Marienkirche | 10.00 und 19:00 |
| Seniorenheim | 10:15 |

Ich gehe ein Stück mit dir Ich bete für dich



Der Sommer ist vorbei, die Urlaubszeit für die meisten auch, und vor uns liegt ein neues Arbeitsjahr. Wir können uns wünschen, dass dieses Jahr ebenso erfolgreich wie das letzte wird. Man sagt,

dass die Festlegung klarer Ziele und geistige Stärke gute Voraussetzungen für Erfolg sind. Jeder kann noch etwas Eigenes dazu geben, um erfolgreich zu sein. Ich würde moralische Werte und Glauben als Stärkung dazulegen. So kann man nicht nur die eigenen Ziele erreichen sondern ein guter Wegweiser für die anderen sein. Barmherzigkeit ist dabei die Wertungskala und die zwei Leitsätze „Ich gehe ein Stück mit dir“ und „Ich bete für dich“ sind ein unterstützender Hinweis auf dem Weg zum Erfolg.

Ich gehe ein Stück mit Dir

Wir gehen Jahr für Jahr durch das Leben mit seinen Auf- und Abstiegen. oft brauchen wir Hilfe und Beistand, vor allem, wenn wir diesen Weg erst beginnen, wie z.B. Kinder. „Du schaffst das“ kann motivieren, aber die Worte „Ich gehe ein Stück mit dir“ verleihen Kraft und nehmen die Angst weg. Jetzt stellen wir uns Situationen wie Enttäuschung oder Verzweiflung durch einen Verlust oder eine belastende Krankheit vor und geben noch

Einsamkeit dazu. Alle erwähnten Umstände im Leben sind schwer und belastend, aber wenn man sie noch dazu allein durchstehen muss, sind sie unerträglich. Deswegen wünschen wir uns Menschen, die mit ihrer Anwesenheit und einem guten Wort Beistand leisten und einen Stück des Weges mit uns gehen. Denken wir dazu an die Geschichte über die zwei Spuren im Sand, eine vom Menschen und eine von Gott. Wo nur eine Spur zu sehen ist, wird gesagt: „Da ist der Mensch nicht allein gegangen, sondern Gott hat ihn auf seinen Schultern getragen“.

Ich bete für dich

Wer weiß, dass für ihn gebetet wird, sieht das Leben mit anderen Augen. Er fühlt sich unterstützt, und das nicht nur von dem, der für ihn betet, sondern ebenso von Gott. Der Glaube stärkt die Hoffnung auf die Unterstützung vom Allmächtigen. Wer für Menschen betet, sieht sie mit anderen Augen. Sie kommen ihm näher und werden bedeutsamer. Wenn die Kinder wissen, dass ihre Eltern für sie be-



FIRMUNG 2017



ten, fühlen sie sich mehr umsorgt. Eltern werden dadurch zu Lehrern einer Methode, wie man die Familie von innen stärken kann. Vor allem ist das Gebet stärkend, wenn die Beziehung brüchig ist, oder wenn man durch das Gebet eigene Ratlosigkeit, Sorge oder Trauer in die Hände Gottes legt. Man darf auch den transzendenten bzw. gnadenhaften Aspekt des Gebetes nicht vergessen, und zwar Gottes Antwort auf das Gebet!

Diese beiden Leitsätze sind Ausdrücke der Barmherzigkeit, die durch eine gute Tat sowohl uns selbst als auch andere stärken. Erfolg, den man mit den Nächsten gemeinsam erreicht hat, kann man auch gemeinsam genießen. Als ein gut sichtbares Beispiel kann man das Land Österreich ansehen, in dem der hohe Lebensstand nur durch gemeinsames Tun erreicht wurde. Gott in seinem Wort lädt uns ebenso ein, gemeinsam unterwegs zu sein und für einander zu sorgen. Darin liegt die Stärke des Menschen als ein soziales Geschöpf.

*Ihr/Euer Volodymyr
Pfarrkurator*

Jugendliche die in die 3. Klasse kommen (NMS oder Gymnasium) sind eingeladen über ihren Lebensweg nachzudenken. Nach der Taufe und der Erstkommunion können die Jugendlichen selbst entscheiden, ob sie mit dem Sakrament der Firmung diesen Weg weitergehen wollen.

Am **4. Oktober 2016 (20:00 Uhr)** werden wir bei einem **Elternabend** Informationen über Vorbereitung und Firmung weitergeben.

Am **7. Oktober 2016 (17:00 Uhr)** treffen wir uns dann mit den **Firmkandidaten**. Die Kinder haben dann 1 Woche Zeit um sich anzumelden.

Mit der Anmeldung muss den Jugendlichen auch bewusst sein, dass sie gewissenhaft an der verpflichtenden Firmvorbereitung teilnehmen.

Wir wünschen uns wieder viele Helfer, die sich mit den Jugendlichen auf den Weg machen. Es ist immer wieder eine tolle Erfahrung und eine persönliche Bereicherung.

TERMINE

Anmeldung zur Firmung
14.10.2016 - 15:00 bis 18.00 Uhr
Pfarrsaal

Firmung
10.6.2017 um 17:00 Uhr
Firmspender Abt Mag. German Erd



Mit den Augen Gottes leben



Es saß einmal ein alter Mann am Eingang einer Stadt im Mittleren Osten. Ein junger Mann ging auf ihn zu und sagte: Ich bin vorher noch nie hierhin gekommen; wie sind die Leute, die in dieser Stadt

wohnen? Der alte Mann antwortete ihm mit einer Frage: Wie waren die Leute in der Stadt, aus der du kommst? Egoistisch und böse. Gerade deshalb war ich froh weggehen zu können. Der Alte antwortete: Hier findest du dieselben Menschen. Wenig später kam ein anderer junger Mann und stellte exakt dieselbe Frage. Der Alte antwortete auch ihm mit einer Gegenfrage: wie waren die Leute in der Stadt, aus der du kommst? Sie waren gut, freundlich und ehrlich, ich hatte gute Freunde dort. Deshalb ist es mir schwer gefallen, von da wegzugehen, antwortete der junge Mann. Du wirst dieselben Menschen auch hier finden, antwortete der Alte.

Ein Händler, der nicht weit davon entfernt seinen Kamelen zu trinken gab, hatte beiden Gesprächen zugehört. Als der zweite junge Mann sich weit genug entfernt hatte, sagte er zu dem Alten in vorwurfsvollem Ton: wie kannst du nur zwei völlig unterschiedliche Antworten auf ein- und dieselbe Frage von zwei Personen geben?

Wer sein Herz öffnet, verändert auch seinen Blick auf die anderen, antwortete der Alte. Jeder trägt seine Welt in seinem Herzen.

Liebe Pfarrgemeinde

In den vergangenen Monaten habe ich viel über diese Geschichte nachgedacht. Wenn wir selber zum ‚Kommen des Reiches Gottes‘ beitragen wollen, müssen wir uns dazu aufraffen, den Blick auf die Welt zu ändern, manche unserer Urteile auf den Prüfstand zu stellen und manche unserer Verhaltensweisen zu ändern. Zeugnis geben von Gottes Liebe wird immer mehr darauf hinauslaufen, zur Begegnung mit dem anderen aufzubrechen, mit demjenigen, der uns gar nicht ähnelt. Auch für Menschen, die um Aufnahme und Integration bitten.

Ich freue mich auf die nächsten PGR Sitzungen und auf die Herausforderungen in unserer Pfarre. Es ist das letzte Arbeitsjahr für den 2012 angetretenen Pfarrgemeinderat. Im März 2017 finden wieder Neuwahlen statt.



Bis dahin gibt es natürlich noch einiges zu tun. Die Suche nach interessierten KandidatInnen, die Vorbereitung der Wahlformalitäten bis

hin zur Durchführung der Wahl – all das muss gut vorbereitet werden. Und natürlich gibt es jede Menge „Tagesgeschäft“.

Papst Johannes XXIII. und sein Aufruf „Stoß die Fenster der Kirche auf“ ist vielen Menschen noch in Erinnerung. Seither hat sich viel getan in der katholischen Kirche. Was bleibt, ist die Herausforderung für ChristInnen, das Evangelium in die heutige Zeit zu übersetzen. Und dazu müssen wir auch heute „die Zeichen der Zeit deuten“. Die Fenster und Türen weit aufmachen, frische Luft herein lassen und hören, was der Geist uns heute zu sagen hat. Wir vom PGR werden dazu unseren Beitrag leisten.

*Euer PGR Obmann
Herbert Öfner*

Erstkommunion aktuell



Erstkommunion
30. April 2017
Marienkirche Wattens

Im Jahr 2017 feiern wir die Erstkommunion am 30. April 2017 um 10.00 Uhr in der Marienkirche.

Der **Elternabend zur Vorbereitung** auf dieses Fest findet am **Dienstag, den 25. Oktober 2016 um 20:00 Uhr im Pfarrsaal Wattens** statt.

Einen guten Start in das Erstkommunionjahr wünschen die Pfarrleitung und das Erstkommunionsteam

Erntedankfest

Unser tägliches Brot gib uns heute

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Die Dankbarkeit (gegenüber Gott) für die gute Ernte, für die Arbeit und für den guten Arbeitsplatz steht beim Erntedankfest im Mittelpunkt.



Die Landjugend Wattenberg ladet ein zu einer kleinen Dankprozession am 02. Oktober 2016 um 8:30 Uhr vom Gasthof Säge zur Sägekirche, wo anschließend der feierliche Gottesdienst stattfindet.

Die Landjugend Wattens dankt am 09. Oktober 2016 traditionell mit Erntekrone und Monstranz für die gute Ernte. Wir beginnen mit der Segnung der Erntedankkronen um 10:00 Uhr bei der Laurentiuskirche.



Anschließend Dankprozession zur Marienkirche und Festgottesdienst.

Alle, besonders aber die Kinder, sind herzlich eingeladen. Wenn möglich bitten wir euch Körbe mit landwirtschaftlichen Produkten mitzubringen. Gemeinsam danken und feiern verbindet.

*Simon Greuter, LJ Wattens
Johann Zeiter, LJ Wattenberg*

Alle guten Gaben,
alles was wir haben,
kommt o Gott von dir.
DANK SEI DIR DAFÜR!





Pfarrchor 2017



Öffentliche Bibliothek Wattens

Neuigkeiten aus der Bibliothek

ACHTUNG: NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 16:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag: 09:15 – 10:30 Uhr

Die neue, offizielle Homepage
mit allen Informationen ist online
www.buechereiwattens.bvoe.at/

und auch auf  sind wir zu
finden!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Das Ausscheiden einiger Pfarrchormitglieder und dem damit verbundenen Entfall z.B. aller Bassstimmen aber auch anderer wichtiger Stimmen erfordert ab Herbst eine neue musikalische Ausrichtung. Ein Schwerpunkt wird auf Musik liegen, die auch vermehrt junge Menschen zum Mitsingen motivieren soll. Durch die Zusage neuer SängerInnen, ab Herbst bei uns probeweise mitzumachen, können wir ein weiteres Chorjahr musikalisch vorbereiten, das auch auf neue, mit dieser Musik unerfahrene Mitglieder abgestimmt sein wird.

Konkret wird aufgrund der neuen Situation erstmals in Wattens eine Christmette ohne Streichorchester geplant, die musikalische Gestaltung der Osternacht / Ostersonntag ist heute noch ungewiss und abhängig von der Entwicklung der neuen Gruppe ab Herbst.

Wir laden jede(n) Interessierte(n) herzlich ein, bei unserem Neustart mit dabei zu sein und zur ersten Probe am Mittwoch, 14. September um 20 Uhr in die Musikschule zu kommen. Eine vorherige Kontaktaufnahme wäre für unsere Planung hilfreich, ist aber kein Muss.

Zusätzliche Information jederzeit gerne über Pfarrchor Wattens, Günther Heinzle, Tel. 05224 53088, guenther.heinzle@tirol-kliniken.at

Günther Heinzle, Obmann

Gottesdienste und Termine

Änderungen vorbehalten!



- 02.09. Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung
- 03.09. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 04.09.** 08.30 Uhr SK kein Gottesdienst
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
11.00 Uhr Vögelsberg Feldmesse und Familienfest
Bei Schlechtwetter am 2. Sonntag im September
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 10.09. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 11.09.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 15.09. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize
- 17.09. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 18.09.** 08.30 Uhr SK kein Gottesdienst
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
11.00 Uhr Bircherkurve WB Eucharistiefeier mit Segnung Hl. Notburgastatue
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 24.09. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 25.09.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Ministranten-Ehrung und Aufnahme
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 01.10. **SR-Wallfahrt**
16.00 Uhr SK Eucharistiefeier
19.00 Uhr MK kein Gottesdienst - kein Rosenkranz
- 02.10.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier zum Erntedankfest
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit „Kinderkirche“
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 03.10. 19.00 Uhr LK erster Oktoberrosenkranz
Oktoberrosenkranz Mo, Do in der LK und Fr in der Magnifikat Kapelle (außer Herz-Jesu-Freitag)



- 07.10. Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung
- 08.10. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 09.10.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr LK Erntedankprozession anschl. MK Eucharistiefeier
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 14.10. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Pfarrkaffee
- 15.10. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 16.10.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 20.10. 19.00 Uhr LK Oktoberrosenkranz mit Gesängen aus Taize
22.10. 19.00 Uhr MK Jugendgottesdienst (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
anschl. Törggelen im Pfarrsaal org. von Pfarrjugend Wattens
- 23.10. Weltmissionssonntag**
08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr MK Familiengottesdienst mit Pfarrkaffee
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 28.10. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle letzter Oktoberrosenkranz
- 29.10. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
- 30.10.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 31.10. 19.00 Uhr LK Eucharistiefeier (Vorabend Allerheiligen)
ab 19.30 Uhr MK NACHT DER 1000 LICHTER
- 01.11. Allerheiligen**
08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
14.00 Uhr Gräbersegnung / Friedhof anschl. Rosenkranz in der LK
- 02.11. Allerseelen**
18.15 Uhr Friedhof Andacht zu Allerseelen
19.00 Uhr MK Requiem für die Verstorbenen der Pfarre
- 04.11. Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung

Gottesdienste und Termine



05.11. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

06.11. Seelensonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier anschl. Gefallenengedenken Friedhof

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

11.11. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Pfarrkaffee

12.11. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

13.11. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit „Kinderkirche“

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

17.11. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize

19.11. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

20.11. Christkönig und Cäciliensonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier - Kirchenpatrozinium

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier Cäcilienfeier (Swarovskimusik Wattens)

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

26.11. 19.00 Uhr MK Festgottesdienst 20 Jahre Seligsprechung P. Jakob Gapp

27.11. 1. Adventsonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

10.00 Uhr MK Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

29.11. 06.00 Uhr LK Rorate **jeden Di und Fr in der LK, außer Herz-Jesu-Freitag**

Änderungen sind vorbehalten

Krankenkommunion zu Hause

Für Personen, die nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Falls Sie oder Ihre Angehörigen die Heilige Kommunion zu Hause empfangen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf

mit dem Pfarrbüro: 05224 52460,

mit Frau Anni Schmalzl: 0664 9722941

mit Frau Theresia Stocker: 05224/53833



Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament, ein Zeichen, dass Gott uns beisteht. Sie gibt dem Kranken Zuversicht und neue Kraft und begleitet einen Sterbenden auf dem Weg zu Gott.

Unsere Priester sind gerne bereit, die Kranken daheim oder im Krankenhaus zu besuchen und die Krankensalbung zu spenden. Wünschen Sie den Besuch des Pfarrers daheim oder im Krankenhaus, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder beim Pfarrer oder Vikar direkt!

Pfarrer Dr. Sylvain Mukulu Mbangi 0676/8730 7357, Vikar Mag. Krzysztof Szulist 0676/8730 7395

Warten Sie nicht auf den letzten Moment!



Die nächsten Termine:

■ Freitag, 9. September 2016
15:00 Uhr - Messe im Pfarrsaal

Nach der Messfeier gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen.

■ Freitag, 14. Oktober 2016
15:00 Uhr - Messe im Pfarrsaal

Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Senioren mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Bitte bis zum Abend des Vortages melden bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833.

■ Freitag, 11. November 2016
15:00 Uhr - Messe im Pfarrsaal

■ Freitag, 9. Dezember 2016
15:00 Uhr - Messe im Pfarrsaal
ab 14:30 Beichte Marienkirche

Auf Ihr Kommen freut sich die Krankenbesuchsgruppe der Pfarre Wattens

16 Jahre

ADVENTBASAR „Frauen helfen“



Wir bieten an:

- Kekse, Brot, Liköre
- Kerzen und weihnachtliches Kunsthandwerk
- Handgefertigter Christbaum- und Glasperlenschmuck
- Modische Strick- Filzware
- Adventkränze und Adventgestecke

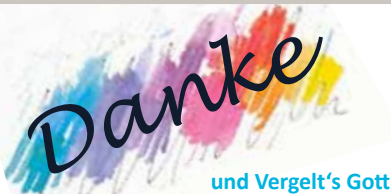
(Vorbestellung: 0699/116 73200 oder 0664/116 1894)

Mit dem Reinerlös wird, wie in den vergangenen Jahren, Wattner Familien schnell und unbürokratisch geholfen.

WANN: Samstag, 26. 11. 2016, 10.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 27. 11. 2016, 09.00 – 13.00 Uhr

WO: Neue Mittelschule Wattens – Aula
(Fritz-Schiestl-Hauptschule - Kirchplatz)

Auf Ihr Kommen freut sich das Basar - Team
FRAUEN HELFEN



■ den Familien, die bei den Prozessionen die Altäre aufbauen und schmücken, so wie allen Abordnungen und Vereinen, die dabei teilnehmen.

■ unserem Firmteam und allen FirmbegleiterInnen für die gute Vorbereitung unserer Firmlinge auf die Firmung.

■ dem gesamten Pfarrgemeinderat, vor Allem Inge Wieser für die Organisation des diesjährigen Pfarrfestes, so wie auch der Pfarrjugend und allen Helfer/innen, die zum guten Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen haben.

■ Martin Schrott für die Reinigung der Teppiche und des Bodens in der Marienkirche.

■ allen Mitwirkenden in der Gestaltung der Kinderkirche - KIKI

■ den Familienliturgiekreisen in Wattens als auch am Wattenberg für die Mitgestaltung der Eucharistiefeiern für unsere Familien.

■ allen Gruppen und Personen, die für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste beigetragen haben.

■ unseren Ministranten/innen aus Wattens und Wattenberg, die auch in den Ferien ministrieren, sowohl allen Minis- und JS-LeiterInnen für die Organisation des diesjährigen Sommerlagers.



Der Stefanuskreis lädt ein:

Dienstag, 20. September 2016 - 20:00 Uhr
Pfarrsaal Wattens

Vorstellen des Programmes 2016/17 des Stefanuskreises Wattens

Theresia Angerer, Volders, und Theresia Stocker, Wattens, informieren über Veränderungen und Planungen der Stefanusgemeinschaft Tirol.

Sonntag, 16. Oktober 2016

Sternwallfahrt nach Serfaus

10.30 Festmesse

14.30 Uhr Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Paul Zulehner, Wien, zum Thema „Rettet das Christliche im Abendland“.

*Zur Wallfahrt wird ein Bus organisiert.
Wer mitfahren will, melde sich bitte bei
Theresia Stocker, Tel. 05224/53833 oder
0664/73815463.*

Dienstag, 22. November 2016 - 20:00 Uhr
Pfarrsaal Wattens

Jakob Gapp – ein unangenehmer Zeitgenosse

Vortrag von Roman Sillaber MS, Wattens anlässlich der Feiern zu 20 Jahre Seligsprechung P. Jakob Gapp.

Montag, 26. Dezember 2016 - 10:00 Uhr
Pfarrkirche Wattens

Messfeier zum Fest des hl. Stefanus

Musikalische Gestaltung: Familie Tran, Volders.

**Zu allen unseren Veranstaltungen
sind Gäste herzlich willkommen!**

Ausflug der Krankenbesuchsgruppe



Foto: Stocker

Interessante Einblicke, wie frühere Generationen mit Krankheit, Sterben und Tod umgegangen sind, erhielten Mitglieder der Krankenbesuchsgruppe unserer Pfarre. Im Juli besuchten sie das kleine, aber feine Museum Rablhaus und die herrlich gelegene Peterskirche in Weerberg. Der Nachmittag stand im Zeichen des Dankes für das ehrenamtliche Engagement der Gruppe. Er klang mit einer Jause im Museum aus. – Im Bild v. l. n. r.: Elisabeth Zingerle, Martha Kreiner, Ewald Hirschhuber, Annemarie Unterlechner, Maria Hörmann, Robert und Gerda Fischler, Evi Eder, Herma Tabernig, Sophie Kurz, Theresia Stocker.



Staunen über Gottes bunte Welt

Hallo Kinder



Bild: Ute Engelskirchen in: Pfarrbriefservice.de

Schön, dass ihr nach den großen Ferien wieder alle gut daheim gelandet seid. Alles ist bereit für den Start in ein neues Kindergarten- Schul- und Arbeitsjahr.

Heute will ich gemeinsam mit Euch über Gottes Schöpfung staunen.

Ja, aber was ist das überhaupt die Schöpfung? Alles, was Gott rund um unseren Planeten und auf ihm geschaffen hat. Gott hatte einen Plan. Er hat ihn in sieben Tagen umgesetzt.

Am ersten Tag teilte Gott den hellen Tag und von der dunklen Nacht.

Am zweiten Tag freute sich Gott über die Erschaffung der Wolken und des Himmels.

Am dritten Tag teilte Gott das Wasser vom fruchtbaren Land.

Am vierten Tag dachte sich Gott die Sonne, den Mond und die Sterne aus.

Am fünften Tag erschuf Gott die Tiere des Wassers (Fische und so) und der Luft (Vögel und so).

Am sechsten Tag war Gott besonders fleißig. Er hauchte dem Menschen und allen Tieren auf der Erde das Leben ein.

Am siebten Tag schaute Gott noch einmal in Ruhe alles an, was er gemacht hat. Er war zufrieden mit sich und seiner Arbeit.

Und was machen wir heute mit dieser Schöpfung? Also mit allem, was Gott vor unendlich langer Zeit gemacht hat? Manchmal freuen wir uns über die Tiere, manchmal vergessen wir auf unsere Umwelt zu achten. Aber immer ist Gott und seine Schöpfung um uns herum. Dafür können wir sehr dankbar sein!

Viel Spaß beim Staunen und Entdecken in diesem Herbst wünscht,

Martina Fuchs



Bild: Ute Engelskirchen in: Pfarrbriefservice.de

Pfarrfest in Wattens 26.6.2016

Mit dem Pfarrfest feiern wir jedes Jahr den Abschluss unseres Arbeitsjahres. Beim Festgottesdienst wurden auch heuer wieder sieben Personen für ihre langjährigen ehrenamtlichen Dienste in der Pfarre geehrt: Josefine und Anton Haag vom Wattenberg, Elvira Scheiber, Maria Bernardi, Franz Stocker, Sepp Bucher und Sieglinde Embacher (ihre Blumen stellten wir auf ihr Grab, die Urkunde überreichten wir ihrem Sohn Thomas).



Trotz der nicht so günstigen Wetterbedingungen konnten wir uns über zahlreiche Besucher freuen. Sogar Mitglieder der evangelischen Pfarre folgten unserer Einladung. Die Vögelsberger Musikanten sorgten für beste Stimmung. Die Grillmeister Hans, Herbert und Georg waren in Hochform und das Kuchenbuffet bot wieder eine reiche Auswahl. Hier sei einmal den vielen Frauen gedankt, die uns jedes Jahr mit herrlichen Kuchen verwöhnen.

Die Verlosung war sicher der Höhepunkt des Pfarrfestes. Thomas Marco vom Vögelsberg konnte den Hauptpreis, eine besonders



wertvolle Bibel, entgegennehmen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Am Nachmittag begeisterte uns die Jugend aus der Musikschule mit ihren tollen Darbietungen.

Unser Kinderprogramm: die Hüpfburg, eine Mitfahrt im Militärauto mit Oberstleutnant Thomas Hahl, sowie schminken und basteln mit den Mitarbeiterinnen des Eltern-Kind-Zentrums wurde fleißig genutzt.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Erfolg unseres Pfarrfestes beigetragen haben.

*Inge Wieser
PGR - Mitglied und
Pfarrfest- Hauptverantwortliche*

20-Jahre Seligsprechung von Pater-Jakob-Gapp

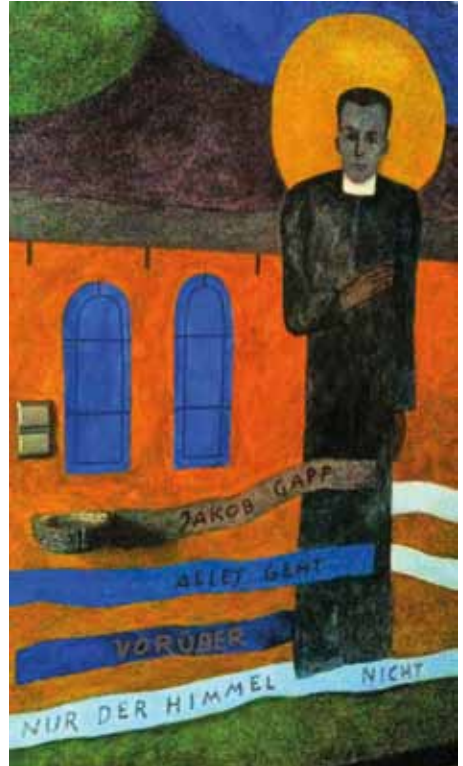
„Zwischen Himmel und Hölle“

Es kommt die Zeit, in der man sich die Frage stellt „Wohin soll ich weiter?“ Wir können nur ahnen, was sich damals vor über 70 Jahren im Kopf und im Herzen von einem jungen Priester namens Jakob Gapp abgespielt hat. Machen wir uns kurz ein paar Gedanken darüber.

Der Mensch ist sein ganzes Leben unterwegs. Er wird von der Geburt an bis zu seinem Hinübergehen in die Ewigkeit, zum Schöpfer, von verschiedenen Gegebenheiten begleitet. Sie prägen sein Leben. Aber wird das Leben allein von ihnen bestimmt?

Gott hat den Menschen nach seinem Abbild geschaffen, was sich vor Allem in seinem freien Willen äußert. Somit hängt es vom Menschen ab, in welche Richtung er sein Leben gestaltet. Und mit jedem Lebensjahr wird diese Ausrichtung prägner. Die alte Weisheit sagt «Wie man atmet, so lebt man auch». Angesichts des Themas würde ich sagen, dass sowohl Himmel als auch die Hölle nicht im Jenseits sondern schon hier auf der Erde beginnen. Die Lebenseinstellung, die durch die Taten zum Ausdruck gebracht wird, geht im Großen bis zum Lebensende.

P. Jakob Gapp hat gewusst, wieso er nicht mehr schweigen konnte. Die Lebenseinstellung von anderen, bzw. seine Ausrich-



tung lag in seinen Händen. Er war als Mensch und Priester für sie verantwortlich. Er war verantwortlich für ihren Himmel. Es war schwer die Wahrheit zu sehen, und nichts darüber zu sagen! Es ist wie ein geschmolzenes Eisen, das im Inneren brennt, und nach Außen drängt. Hätte er die Wahr-



heit nur für sich behalten, wäre sie für ihn als Menschen und Priester unerträglich gewesen.

Andererseits gesehen kann diese Wahrheit auch als eine Gnade angesehen werden, die den Menschen den Weg in die Zukunft mit der Hoffnung zeigt. «Alles ist ver-gänglich, aber der Himmel nicht» wie der Selige Jakob Gapp selber gesagt hat.

So haben die Gegner (die Ver-wirrten) sein irdisches Leben zu einer Hölle gemacht. Mit Leiden und Schmerzen sind seine Tage im Gefängnis vergangen. Wenn man aber einen Blick auf die Stärke der Gnade, und auf das Leben mit und in der Wahrheit wirft, dann kann man sich vorstellen, dass diese Hölle nur eine Vorstufe vom Himmel für ihn war. Daher lebte er leiblich in der Hölle aber seelisch mit einem Fuß schon im Himmel, - zwischen dem Himmel und der Hölle!

In Namen der Pfarrleitung und des Arbeitskreises Jakob Gapp,

Ihr Volodymyr

Heuer feiern wir 20 Jahre Seligsprechung von P. Jakob Gapp. Weitere Aktionen und Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums:

Fertigstellung der **Lehrbehelfe für Religionsunter-richt** durch Roman Sillaber und Inge Wieser

«**Jakob-Gapp-Rundgänge**» thematische Führung in 5. Stationen durch Wattens zum Leben vom Pater Jakob Gapp, organisiert vom Kulturausschuss der Gemeinde Wattens (Kulturreferent Lukas Schmied) und Tourismusverband Hall i. T. – Wattens am 11. November 2016 ab 17:00 Uhr (Ersatztermin 12. November 2016)

Kreuzwegandacht ab Jakob Gapp Kreuz am Freitag, den 16. September 2016 ab 16:00 Uhr mit anschließender Agape, organisiert von der Familie Fröhlich und Freunde

Inhaltliche Auseinandersetzung in Form einer **Text-lesung und Diskussion mit Musik** - Junge Menschen beschäftigen sich mit Jakob Gapp im Rahmen des Kulturvereins Grammophon

Gemeinsames Singen von Chören und Singgemein-schaften aus Wattens und Wattenberg geleitet von der Musikschule Wattens am 26. November ab 17:00 Uhr in der Marienkirche

FESTGOTTESDIENST mit dem Ordinarius der Diözese Innsbruck am 26. November um 19:00 Uhr in der Marienkirche mit musikalischen Begleitung der Wat-tener Chöre und Fahnenabordnungen

Vortrag von Univ.- Prof. Dr. Wolfgang Palaver: Religion, Wahrheit, Politik – von der Wahrheit gehe ich nicht ab?



Pfarrjugend Wattens/Wattenberg

Wir möchten auch auf einige Termine aufmerksam machen und ganz herzlich dazu einladen:

Ab Freitag 16. September beginnen wir wieder unsere **Ministanten- und JS-Stunden**, die durch das ganze Jahr regelmäßig um 17:00 Uhr im 2. Stock des Pater Gapp Hauses stattfinden.

Am Sonntag 25. September werden wir unsere **neuen Ministranten** bei einem Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Marienkirche in den Ministrantendienst aufnehmen. Im Zuge dieser Feier findet ebenso die Ehrung der fleißigsten Ministranten vom Schuljahr 2015/2016 statt.

Am Samstag 22. Oktober gestalten wir wieder die **Jugendmesse** zum Schulanfang. Anschließend ladet die Pfarrjugend Wattens die Pfarrgemeinde zum Törggelen im Pfarrsaal ein.

Am 31. Oktober gestalten wir das Projekt **Nacht der 1000 Lichter** in der Marienkirche. Ab 19:30 Uhr wird die Marienkirche wieder mit tausenden Lichtern erleuchtet sein. Die Vorabend-Eucharistiefeier wird aus diesem Grund um 19:00 Uhr in der Larentiuskirche gefeiert.

Wir freuen uns auf Ihr/ euer Kommen!

Confronto

Im Juni hat unsere Pfarrjugend das erste Mal bei einem Confronto in Wien teilgenommen. Im Vordergrund standen Spiel und Spaß, gegenseitiges Kennenlernen und nicht zuletzt die Vernetzung von Pfarren.

Sommeraktionen

Ein Team unserer Minis / Jungschar und ein Team der Pfarrjugend Wattens haben am diesjährigen **Völkerballturnier** des Seelsorgeraumes teilgenommen, und den **ERSTEN** und **DRITTEN** Platz erobert.



Auch beim diesjährigen **Fussballturnier** der Diözese Innsbruck war unser Fussballteam der Pfarrjugend Wattens vertreten.





In eigener Sache:

PFARRBLATT WATTENS

als App für Smartphone und Tablet



Informiert sein, bevor der Pfarrbrief im Briefkasten liegt, das ist jetzt möglich: Es gibt ein App für Android und IOS sowie eine Browserversion (die funktioniert am Besten mit firefox).

Hier die Links:

IOS

(Apple iPad oder iPhone):



ANDROID

Tablet oder Phone:



BROWSER: <http://pfarrblatt.magloft.com>

Sie finden die App leicht auch im jeweiligen AppStore, wenn Sie „Pfarrblatt Wattens“ suchen. Viel Vergnügen beim digitalen Pfarrblatt Wattens!

NEU

HOMEPAGE

Die neue Homepage der Pfarre Wattens

Ab sofort hat die Pfarre Wattens eine neu-designte Homepage, die man unter der bereits bekannten Adresse (www.pfarre-wattens.at) abrufen kann.

Vielen Dank an Matthias Panny und Alexander Jank für die vielen Stunden der Arbeit, die sie für die Neugestaltung der Pfarrhomepage aufgewendet haben.

Ebenso gehört ein großer Dank an Thomas Wopfner für die jahrelange Betreuung der Pfarrhomepage mit der vielen Aktualisierungen und Wartungen.

KINDERKIRCHE

ein Blick hinter die Kulissen

Nach zehn KIKIs ist es schön zu sehen, wie unsere kleine Kirche gedeiht und ein Stückweit in die große Kirche hineingewachsen ist. Aneinander gewachsen sind beide. Jede KIKI für sich hatte diesen ganz besonderen Moment, der die Kinder innehalten und spüren lässt, was uns alle umfängt.

Vorbereitung = Inspiration am Evangelium

Diesen besonderen Moment versuchen wir in unseren KIKI Vorbereitungen zu finden. Inspiration – auch für uns – ist das jeweilige Evangelium. Dann wird gemeinsam gefeilt, wie wir die mitunter schwere Kost in eine kindgerechte Form und vor allem Sprache bringen können. Ideen werden eingebracht, diskutiert, wieder verworfen, neu bedacht. Geschichten und Lieder werden ausgesucht, Texte gekürzt und vereinfacht. Die Kernaussage muss uns begeistern, die Melodie beim ersten Singen forttragen. Dann sind wir auf dem richtigen Weg, dann fühlt es sich richtig an. Wann immer möglich, versuchen wir, mit den Kindern unser Thema



hautnah zu begreifen, kleine Dinge selbst zu gestalten, die unsere KIKI Kinder stolz in die große Kirche und später nach Hause mitnehmen.

Was Kinder begeistert, begeistert auch uns

Wir haben viel gesungen und Musik gemacht, mit einem Brot und Tischfeuerwerk zu Pfingsten den Geburtstag der Kirche gefeiert.

Die nächsten Termine:

- ▶ 2. Oktober 2016
SCHUTZENGEL - Gott beschütze uns
- ▶ 13. November 2016
Im Haus Gottes den Glauben feiern
- ▶ 4. Dezember 2016
Unser Herz öffnen für Gott - Hl. Barbara

Eintreffen ab 9:40 - Beginn 9:50

**Wir freuen uns,
wenn Du dabei bist!**



ert, die Karwoche aus Kindersicht erlebt, mit unseren Händen Blüten wachsen lassen, gespielt, getanzt, gelacht, mitgemacht, ..., Danke gesagt.

Wenn meine kleine Tochter viel später daheim oder auf dem Radl „Ich bin von innen, außen, oben, unten glücklich allezeit“ singt, kann ich es spüren: Gott spricht in einer Sprache, die jedes Kind versteht.

Einen herrlichen Sommer wünscht Euch

Euer KIKI Team

*Alexandra Jeller, Rita Steinlechner,
Monika Strebitzer, Isabella
Unteregger & Inge Wieser*

Unsere bisherigen KIKIs

12.06.16 - Das Gute sehen, dankbar sein
=> Danke sagen

22.05.16 - Pfingsten – ein tolles Fest
=> mit Singen und Fröhlichkeit den Geburtstag der Kirche feiern

24./25./26.03.16 - Karwoche für Kinder

13.03.16 - Gott lässt Neues wachsen
=> mit Händen Blüten wachsen lassen

31.01.16 - Don Bosco – Freund der Kinder
=> Jesus ist auch da, wo wir gemeinsam spielen und fröhlich sind

06.12.15 - Heiliger Nikolaus
=> was dieser Heilige für uns bedeutet

15.11.15 - Jesus lehrt uns beten VATER UNSER
=> mein Papa hier, unser Vater im Himmel

04.10.15 - Franz von Assisi
=> für die uns anvertrauten Geschöpfe Sorge tragen

07.06.15 - Wir gehören zusammen
=> Bedeutung von Familie: unsere kleine und die große Gottes-Familie

26.04.15 - Jesus, der gute Hirte
=> Mitmachgeschichte: das Leben der Hirten und ihrer Schafherde

Jahresrückblick

Kolpingsfamilie Wattens

Wallfahrt von Trafoi nach 3 Brunnen (Südtirol)

Zahlreiche Kolpingfamilien der 3 Tiroler Landesteile pilgerten am 26.06.2016 von Trafoi betend nach 3 Brunnen. Dort fand die Hl. Messe statt, geleitet von Zentralpräses Kan. Johannes Noisternigg - Diözesan Präses Severin Mayrhofer und den Präses aus den Kolpingfamilien.



Sommerfest der Kolpingsfamilie

Am 24.06.2016 fand das Sommerfest der Kolpingsfamilie Wattens statt. Den Auftakt bildete eine Messe in der Sägekirche am Wattenberg, welche von unserem Präses, Dr. Sylvain Mukulu Mbangi, gestaltet wurde. Unser Pfarrkurator, Dr. Volodymyr Horbal, begleitete unsere Kolpingsmitglieder mit seiner sicheren Stimme durch die Messlieder. Im Anschluss gab es im Gasthof Säge köstliche Krapfen - Kaskrapfen und süße Krapfen.

Ausflug mit Bewohnern des sozialen Zentrums St. Josef

Am Samstag, 25.06.2016, wurde von der Kolpingsfamilie Wattens der traditionelle



Ausflug mit Bewohnern des sozialen Zentrums St. Josef/Mils durchgeführt. Der diesjährige Ausflug führte uns aufgrund des unsicheren Wetters ins Himmelreich in Wattens. Nachdem die verschiedensten Geräte des Fitnessparcours probiert wurden und die Rätersiedlung besichtigt wurde, waren die TeilnehmerInnen ins Kolpinghaus Wattens zum Grillen eingeladen. Nachdem Hunger und Durst gestillt wurden, wurde noch mit Mundharmonika und Gitarre musiziert und gesungen.

Es war wieder ein kurzweiliger und lustiger Nachmittag mit unseren Freunden aus und Mils und alle Beteiligten freuen sich schon wieder auf das Jahr 2017, wo dieser Ausflug eine weitere Fortsetzung findet.

Weitere Termine (auszugsweise):

08.10.2016 Jahresplanung

14.10.2016 Törggelen

18.11.2016 Generalversammlung

Weitere Berichte und Fotos sind unter www.kolping-wattens.at abrufbar.

Wallfahrt der „Wandermuttergottesfreunde“ nach Maria Taferl 28.-29.6.2016

Aufgrund der Einladung der KGI (Katholische Glaubensinformation der Diözese Wien) zur jährlichen Wallfahrt nach Maria Taferl pilgerten 40 Freunde der „Aktion Wandermuttergottes“ aus verschiedenen Gemeinden Tirols am Samstag, 28.6. nach NÖ.

Nach einem Zwischenstopp und einer Führung durch das geschichtsträchtige Stift St. Florian erlebten wir am Sonntag Vormittag eine wunderschöne, tiefgehende hl. Messe mit Pater Christian Oppitz und hunderten Gläubigen.

Seine aufmunternden Worte und die Glaubenszeugnisse zweier Gottesdienstbesucher berührten uns alle sehr.



Mit dem hl. Segen gestärkt, traten wir wieder die Heimreise an. Mit Beten, Singen und auch Lachen verging die Zeit im Bus wie im Flug.

«Danke» an unseren netten Chauffeur Werner Hribernigg.

Ein großes «Danke» auch an die Organisatoren dieser Pilgerfahrt Fr. Elisabeth Fröhlich und Isabella Schmid (Oberperfuss). Sie waren unermüdlich und optimistisch. Es war für alle ein tiefgehendes, gemeinschaftliches Erlebnis! Vergelt's Gott dafür!

Sonja u. Markus Haim

ALLERSEELLEN



aus: Karl Veltschegger: Frag den Festprof, Graz, Sonntagsblatt, 2013
Bild: Wikipedia, Allerseelen in Auschwitz (zur freien Verfügung)

Mein Opa ist schon gestorben, ich habe ihn gar nicht kennengelernt. In ein paar Tagen gehen wir auf den Friedhof. Und dann stellen wir eine Kerze auf sein Grab. Glaubst du, dass er merkt, dass wir da sind?

Ja, ich denke schon, dass er das merkt. Wir glauben ja, dass auch die Verstorbenen leben. Freilich wissen wir nicht genau, wie ihr Leben aussieht. Aus der Botschaft Jesu und der Apostel wissen wir aber: Wer am Ende seines Lebens für Gott offen ist und ein Herz voller Liebe hat, kommt direkt in den Himmel, das heißt: zu Gott, um ewig glücklich zu sein.

Wenn wir die Gräber unserer Verstorbenen mit Blumen schmücken, für sie Lichter anzünden und für sie beten und Gottesdienst feiern, dann hilft es uns, die Erinnerung an wertvolle Menschen wach zu halten .

Taufen:



- 23.04.2016** in Wattens
eine Linda Barbara dem Bernhard Lechner und der Nina-Maria geb. Soppelsa
- 23.04.2016** in Kolsass
einen Paul dem Clemens Wolf und Sabrina geb. Scheidl
- 30.04.2016** in Wattens
einen Clemens dem Markus Erler und der Theresia geb. Klingenschmid
- 07.05.2016** in Wattens
eine Mia Sonja dem Dipl.-Ing. (FH) Andreas Ogermann und der Elisabeth Hahn
einen Marcel dem Hannes Schaller und der Sandra Obacher
- 14.05.2016** in Wattens
einen Lorenz Maximilian dem Gregor Franke und der Karin Salchner
einen Jacob Leo dem Dipl.-Päd. Markus Föger und der Patricia geb. Moser
- 21.05.2016** in Wattens
eine Mia Maria Eva dem Andrea Steinlechner und der Silvia geb. Klausner
einen Florian dem BA Georg Klingenschmid und der Brigitte geb. Fischler
eine Nora Helene dem Gerold Lentner und der Nadja geb. Watzlawek
eine Sarah Daniela dem Gerold Lentner und der Nadja geb. Watzlawek
- 04.06.2016** in Wattens
eine Heidi Julia dem Christoph Kröll und der Maria Soppelsa
einen Philipp Matthias dem DI (FH) BSc Matthias Seissl und der Katrin geb. Steinlechner
- 19.06.2016** in Wattens
eine Paula Maria dem Maximiliano Swarovski und der Augustina Ceseracciu
- 19.06.2016** in Navis
eine Theresa dem Thomas Nilica und der Julia Spörr
- 02.07.2016** in Wattens
eine Isabella dem Ivan Miskovic und der Julia geb. Koller
eine Fay Marie dem Marc Mark und der Pia-Maria
einen Leon Noel dem Markus Kogler und der Rhina Cuevas Rosario
- 09.07.2016** in Wattens
einen Oliver Herbert dem Mag. Marco Leo und der Martina geb. Pfennich
eine Lara Sandra dem Martin Peskoller und der Nicole Pregonzer
- 09.07.2016** in Weer
eine Laura dem Armin Gschnitzer und der Petra Mößmer

[Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg!](#)



Hochzeiten:



- 30.04.2016** Manuel Bauer und Viktoria Irschara
14.05.2016 MMag. Stefan Dorner und Sabine Felser
04.06.2016 Florian Hirschhuber und Ramona Stanger
18.06.2016 Ing. BSc MSc Martin Scholz und Bettina Gamper

Herr, segne ihre Liebe!

Begräbnisse:



- | | | |
|-------------------|---|----------|
| 26.04.2016 | Sieglinde Embacher, Bozner Str. 9, Wattens | 76 Jahre |
| 04.05.2016 | Rita Kofler, Salurner Str. 5, Wattens | 71 Jahre |
| 05.05.2016 | Alois Luchetta, Salurner Str. 5, Wattens | 83 Jahre |
| 18.05.2016 | Rudolf Plattner, Dr.-Karl-Stainer-Siedlung 2, Wattens | 75 Jahre |
| 24.05.2016 | Erika Mayr, Salurner Str. 5, Wattens | 88 Jahre |
| 26.05.2016 | Arnold Dengg, Salurner Str. 5, Wattens | 86 Jahre |
| 28.05.2016 | Alfred Perdacher, Rudolf-Stainacher-Str. 3, Wattens | 79 Jahre |
| 08.06.2016 | Irmgard Mössmer, Südtiroler Str. 4, Wattens | 88 Jahre |
| 21.06.2016 | Herta Riedl, Rettlsteinerweg 30, Wattens | 89 Jahre |
| 23.06.2016 | Maximilian Gruber, Kirchplatz 6, Wattens | 90 Jahre |
| 23.06.2016 | Franz Ortner, Alter Flößerweg 6, Wattens | 66 Jahre |
| 04.07.2016 | Maria Zonta, Salurner Str. 5, Wattens | 86 Jahre |

... und das ewige Licht leuchte ihnen!

Maria sagt im Magnifikat nicht, dass sie zufrieden ist, weil Gott auf ihre Jungfräulichkeit und ihre Güte geachtet hat, auf ihre vielen Tugenden – nein: **Auf die Niedrigkeit seiner Magd hatte der Herr geschaut**, auf ihr Kleinsein, ihre Demut! Darauf sieht der Herr.

Und darum müssen wir die Weisheit lernen, beiseite zu treten, damit uns der Herr dort findet. Im Zentrum unserer Sicherheiten wird er uns nicht finden, nein, dort geht der Herr nicht hin! Am Rand wird er uns finden, in unseren Sünden und Fehlern, in unserem Bedürfnis, geistlich geheilt und gerettet zu werden – dort wird uns der Herr finden! *(Predigt Papst Franziskus - Casa Marta)*



Kontaktdaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarre: www.pfarre-wattens.at

Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens
Telefon: 05224/52460-0 Fax: 52460-30
E-Mail: pfarre.wattens@dibk.at

Pfarrer:

Dr. Sylvain Mukulu Mbangi
Telefon: 0676/8730 7357
E-Mail: m.sylvain@dibk.at

Sprechstunden des Pfarrers:

Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal
0676 87307359
volodymyr.horbal@hotmail.com

Sprechstunde:

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pastoralassistent im Seelsorgeraum

Mag. Bruno Tauderer
Telefon 0664 / 9659164
E-Mail: bruno.tauderer@dibk.at

Vikar im Seelsorgeraum:

Mag. Krzysztof Szulist 0676/8730 7395
Email: krzysztof.szulist@dibk.at

Sprechstunde:

Dienstag 15:00 – 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Aushelfender Priester im Seelsorgeraum:

Samuel Kapani
Tel: 0677 / 614 482 50
komuosam@gmail.com

Diakon:

Toni Grubinger, Tel: 0650 / 5858445

Mesner:

Josef Möstl: 0664 / 2162661

Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank, Tel: 05224 / 52460-21

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

| | |
|-------------|--|
| Montag: | 08:00 - 12:00 Uhr |
| Dienstag: | 08:00 - 12:00 Uhr |
| Donnerstag: | 08:00 - 12:00 Uhr und 16:30 - 18:30 Uhr |
| Freitag: | 08:00 - 12:00 Uhr |

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 27. November 2016 - Redaktionsschluss: 28. Oktober 2016.
Leserbriefe, Beiträge und Rückmeldungen an: pfarrblatt.wattens@gmail.com

Informationsblatt der Pfarre Wattens - Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Wattens, 6112 Wattens, Höraltstrasse 2;

E-mail: pfarre.wattens@dibk.at, Webseite: www.pfarre-wattens.at

Titelbild: Martina Neugebauer-Renner in: Pfarrbriefservice.de

Bildrechte, wenn nicht anders angegeben: Pfarre Wattens

ANSCHRIFT
& IMPRES
SUM